



11/11

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Untertänigster Glückwunsch
an des
Regierenden Herrn Hochgräfl. Gnaden
bey Gelegenheit

der Vermählung
Hochderoselben

Einzigem Herrn Entfels
des Herrn Grafen

Christian Friederich,

mit der
Hochgeborenen Gräfin

Auguste Eleonore,

Gebornen Gräfin zu Stolberg

vom

Bibliothekarius

Heinrich Ernst N a s m a n n.

In der Bibliothek am ersten Tage nach hoher Vermählung.

AK



Ein Ehrfurchtvoller Greis, wenn
ich
Hier in dem Bücherhale DJCH
Oft so geschäftig sehe,
Wie DU im Fleis dem Jüngling gleichst,
So sicher noch die Leiter steigt
Herab und in die Höhe ;

Wie DU noch liefst ohne Glas
Die kleinste Schrift, und dencke, was
Für schöne Zahl von Jahren
DU schon bereits zurück gelegt ;
Ward oft mein ganzes Herz bewegt
Hier, wo wir einsam waren.

Wenn DU bisweilen traurig kamst
Und DJK alsdann ein Buch nur nahmst,
Um zu verschrecken Schmerzen
Und Gram, der DEINE Seele traf,
Den ich von DEINER Stirne las ;
Wie ging mir das zu Herzen !

Noch wenn ich sah zur andern Zeit
Vergnügen und Zufriedenheit
In DEINEN holden Blicken,
Und DU bey Musen, die DU liebst,
Vergnügt zu ganzen Stunden bleibst;
So war ich ganz Entzückten.

Nit kehrest DU zum erstenmahl
Zurück in DEINEN Bücheraal
Nach großen Festlichkeiten.
Wie heiter seh ich DEIN Gesichte!
So freudig sahe ich DICH nicht,
Mein Graf, seit langen Zeiten!

Und DEINE Freuden sind gerecht;
Denn GOTT hat wieder DEIN Geschlecht
In Gnaden angesehen,
Da DICH bey DEINER Jahre Rest
Geglickt, des Enkels Hochzeitsfest
Noch fröhlich zu begehen;

Des Enkels, welcher längst so sehr
DEIN Liebling war, und täglich mehr
Durch Tugend werden mußte,
Und Der, Die Reiz und Unschuld ist,
Der DU längst so gewogen bist,
Der würdigen Auguste.

DEIN Knecht hält es für seine Pflicht
Mit einem Glückwunsch und Gedichte
DICH hierauf zu begrüßen.
Er legt ihn hin zu DEINEM Blick;
Laß ihn das oft gehabte Glück
Des Beyfalls auch genießen.

Zieh lange noch in Lust und Ruh
Dem Glück des schönsten Paares zu,
Das DEINE Hand gesegnet;
Und erndte noch viel Freuden ein,
Und welch Glück kan DICH mehr erfreuen,
Als das, was IHM begegnet?

Es werde die Beschwerlichkeit
Des Alters, wie das andre Leid
Hiedurch bey DICH gemildert,
Daß DICH auch noch die Freude glückt,
Daß ein Urenkelgen entzückt
In DEINEN Büchern bildert.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Unterthänigster Glückwunsch
an des
Regierenden Herrn Hochgräfl. Gnaden
bey Gelegenheit
der Vermählung
Hochderoselben

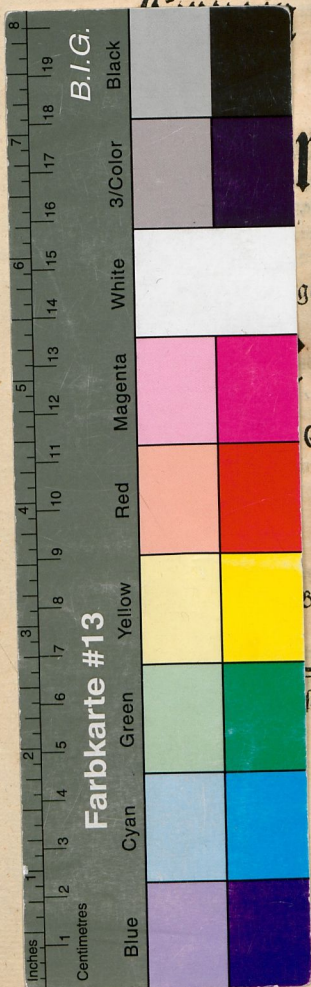
Herrn Entfels
Herrn Grafen
n Friederich,

mit der
geborenen Gräfin

Eleonore,
Gräfin zu Stolberg

vom
Bibliothekarius
s m a n n.

ffen Tage nach hoher Vermählung.



AK